

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 238-2016
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.1034

Eingereicht am: 30.11.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: de Meuron (Thun, Grüne) (Sprecher/in)
Köpfli (Bern, glp)
Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Teur(er)es Gastspiel Tour de France – Wie seriös budgetiert der Regierungsrat?

Am 10. November kommunizierte der Regierungsrat, dass das Gastspiel der Tour de France den Kanton Bern teurer zu stehen kommt als geplant. Der Grosse Rat genehmigte dafür nach engagierten Voten im März dieses Jahres den Kredit von 1,74 Mio. Franken mit 104 zu 30 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Nun hat die Kantonsregierung in eigener Kompetenz einen Zusatzkredit von 846 000 Franken genehmigt. Somit betragen die Gesamtkosten für Sicherheit, Bereitstellung der Rennstrecke und andere Leistungen insgesamt rund 2,5 Mio. Franken.

Der 40-stündige Halt der Tour de France im Juli dieses Jahres in Bern hat den Kanton Bern mit 2,5 Mio. Franken somit fast 50 Prozent mehr gekostet als ursprünglich geplant. Die Mehrkosten werden vor allem mit den grösseren Ausgaben für die Sicherheit nach den Anschlägen von Nizza begründet. Doch vor diesem Hintergrund irritiert die Tatsache, dass alleine der Kanton Bern im Gegensatz zum Kanton Wallis und den Stadtberner Organisatoren sein Budget nicht einhalten konnte (Landbote 18.10.2016).

In der Medienmitteilung des Regierungsrates heisst es weiter: «Die Berechnung des Aufwandes basierte auf Erfahrungen mit vergleichbaren Veranstaltungen, vor allem der Tour de Suisse. (...) Es hat sich nun gezeigt, dass die Kosten zu tief veranschlagt wurden.»

Hier stellt sich die Frage, wie man dazu kommt, die deutlich kleinere Tour de Suisse als Referenzprojekt für die Tour de France zu nehmen. Man nimmt für den Bau eines Mehrfamilienhauses ja auch nicht ein Einfamilienhaus als Referenzprojekt.

Die Medienmitteilung des Regierungsrates schliesst mit der Bemerkung: «Trotz der Mehrkosten war das dreitägige Gastspiel der Tour de France im Kanton Bern sportlich, organisatorisch und werbemässig ein grosser Erfolg.»

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wenn die höheren Ausgaben vor allem mit der Sicherheit und den Anschlägen von Nizza zusammenhängen, wie erklärt sich der Regierungsrat, dass der Kanton Wallis sein Budget dennoch einhalten konnte?
2. Findet es der Regierungsrat seriös, die Tour de Suisse als Referenz für die Tour de France zu nehmen?
3. Zieht der Regierungsrat Konsequenzen aus der 50-prozentigen Kostenüberschreitung? Wenn ja, welche?
4. Wird die Aussage, dass die Tour de France «werbemässig ein grosser Erfolg» war mit Zahlen und Fakten hinterlegt und den Ausgaben in der Höhe von 2,5 Mio. gegenübergestellt? Wenn ja, wann und wie? Wenn nein, warum nicht?
5. Wie viele zusätzliche Logiernächte konnten in den relevanten Regionen dank dem zweitägigen Event verzeichnet werden?

Verteiler

- Grosser Rat